

Arbeiten mit Veyon

Veyon ist eine freie und quelloffene Software zur plattformübergreifenden Überwachung und Steuerung von Computern. Veyon unterstützt Benutzer beim Unterrichten in digitalen Lernumgebungen, bei der Durchführung virtueller Trainings oder bei der Fernwartung.

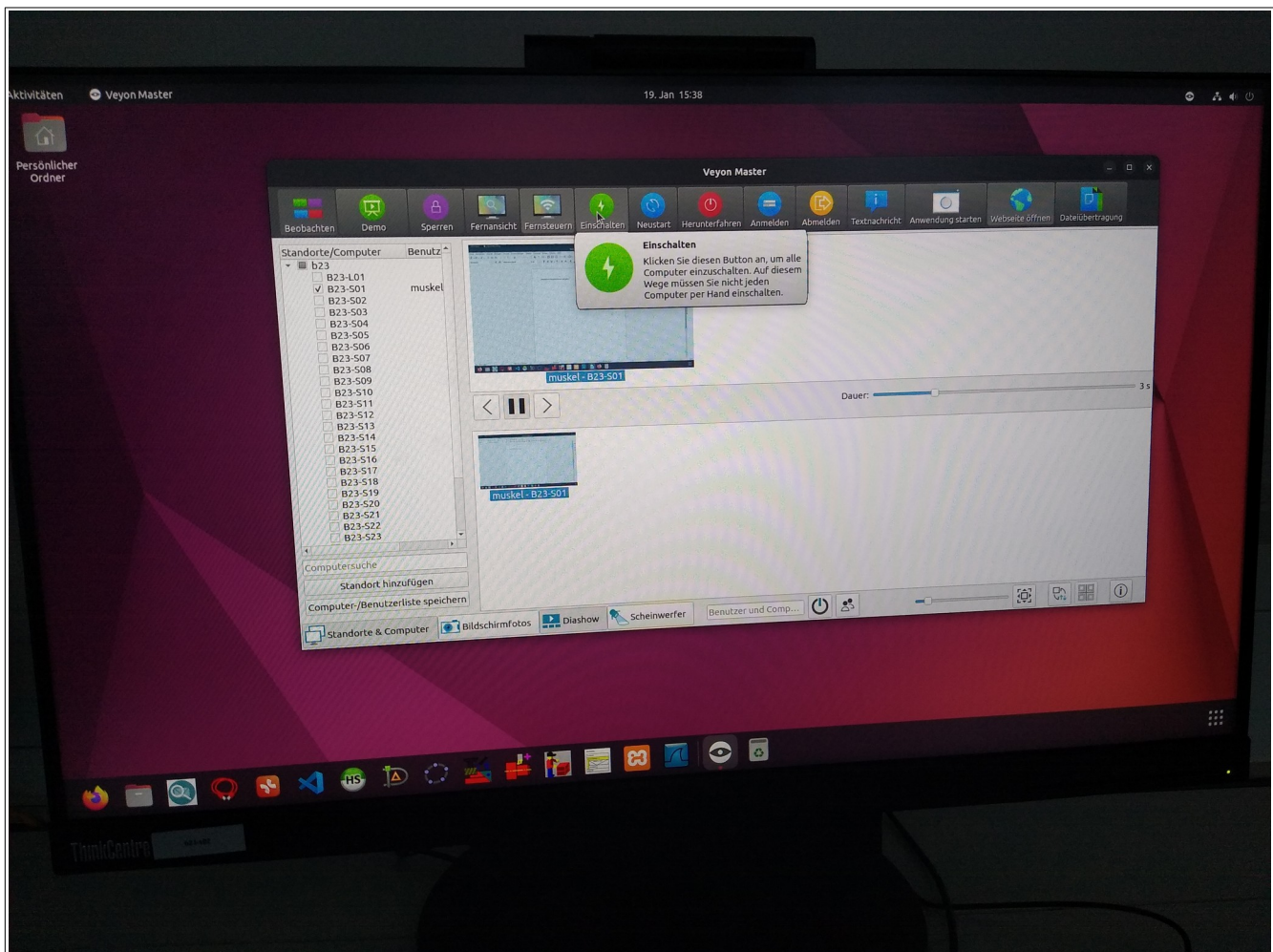
Lehrkräfte können alle Computerbildschirme in einer Icon-Ansicht sehen und mit einem Mausklick auf einzelne Computer zugreifen. Screenshots von Computern können ebenfalls mit nur einem Klick erstellt werden, um beispielsweise Betrugsversuche in Prüfungssituationen zu dokumentieren. Es können alle Computer **gesperrt** und Eingabegeräte mit nur einem Knopfdruck **blockiert** werden.

Mit der **Demo-Funktion** kann die Lehrkraft den eigenen Bildschirm (oder den eines Schülers) mit allen Schülern in der Klasse teilen. Auf diese Weise kann jeder den Bildschirminhalt der präsentierenden Person in Echtzeit sehen. Es sind zwei Demo-Modi verfügbar: Im Vollbildmodus sind alle Eingabegeräte während der Präsentation gesperrt. Im Fenstermodus können die Benutzer gleichzeitig den demonstrierten Arbeitsablauf nachvollziehen.

Auf dem Linuxmusterrechner haben Lehrkräfte qua Rolle mit der Nutzeranmeldung das Recht, die schuleigenen Geräte der Schüler in der jeweiligen Klasse zu beobachten und fernzusteuern. Dies ist möglich, indem die Lehrkraft auf dem schuleigenen Gerät, auf dem sie sich angemeldet hat, im Programmmenü „Veyon Master“ auswählt:



Anschließend öffnet sich das Dashboard (Überwachungsfenster) von Veyon, in welchem Sie die zu überwachenden Geräte in der Klasse auswählen können: entweder die Geräte der ganzen Klasse oder ausgewählte Schüler. Selbstverständlich verfügen Schüler immer noch über eigene Geräte wie Smartphones, die hier außen vor sind und wie andere Verhaltensweisen nicht kontrolliert werden können. Daher ist Veyon auch als didaktisch nutzbares Werkzeug für fokussiertes Lehren und Lernen zu sehen, kann aber auch in Prüfungssituationen zur Überwachung genutzt werden.

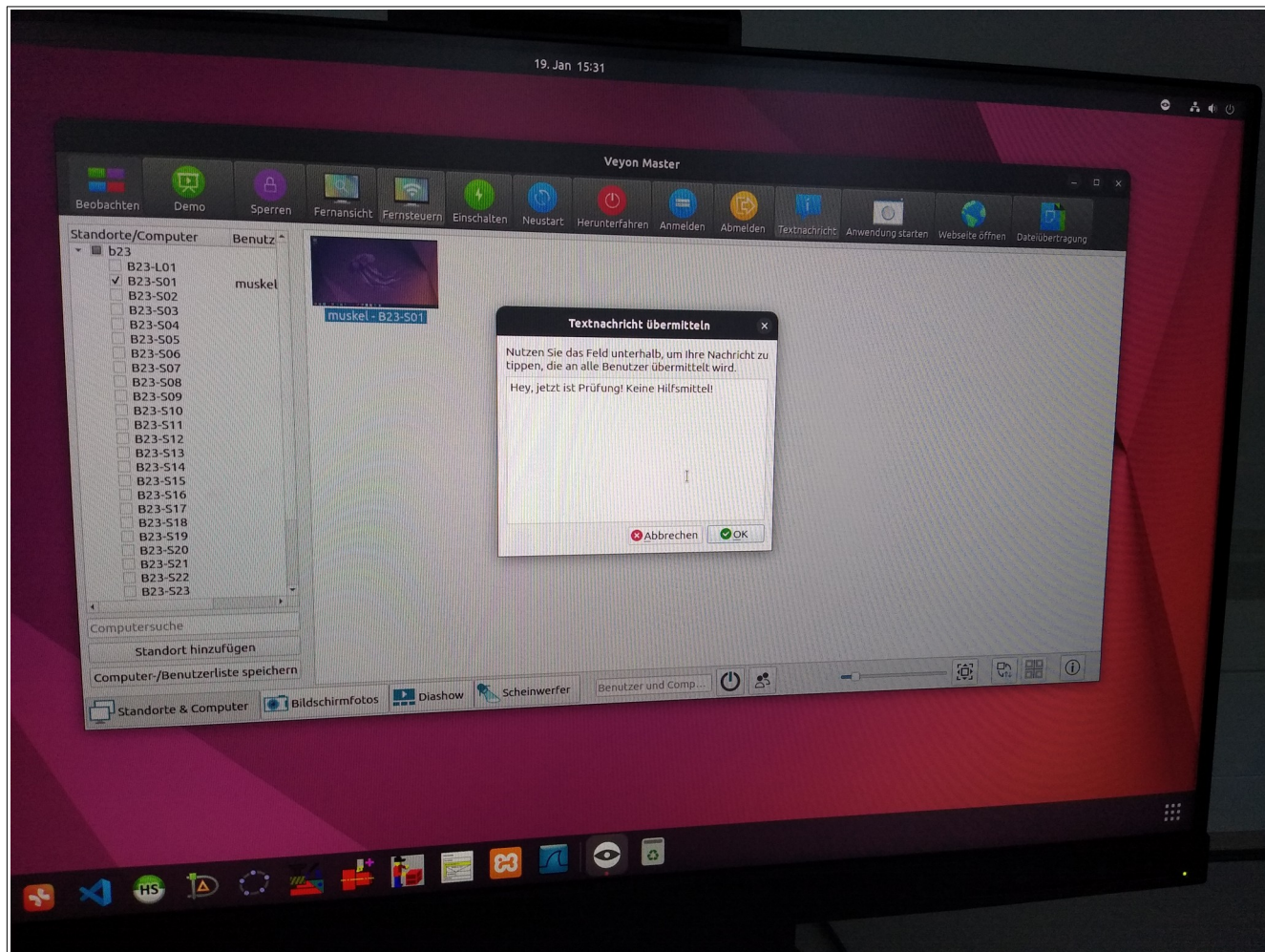


Die zur Fernsteuerung und Überwachung ausgewählten Geräte der Schüler können im linken Menü angehakt werden. Im oberen Menü haben die Lehrkräfte verschiedene Auswahlmöglichkeiten zur Fernsteuerung und Überwachung zur Verfügung. Wir haben zu Testzwecken einen Schüler ausgewählt.

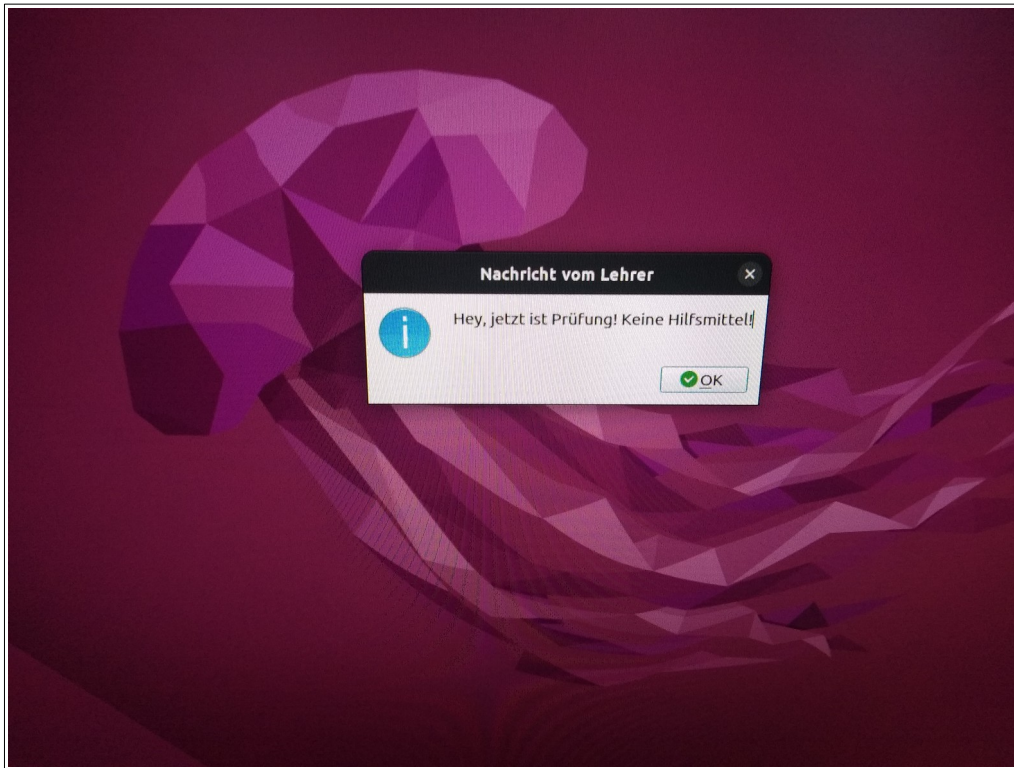
Über „**Demo**“ kann die Lehrkraft den Bildschirm (oder den eines Schülers) auf alle Geräte in der Klasse übertragen. Mit Auswahl der „**Sperre**“ werden alle ausgewählten Bildschirme blockiert. Mit der Wahl der „**Fernansicht**“ können Lehrkräfte sich einen konkreten Bildschirm eines Schülers heranziehen und ansehen und ggf. einen Screenshot machen. Über die Auswahl „**Fernsteuerung**“ steuere ich das Gerät des Schülers: Tastatur, Maus, Gerät (bspw. Lehrkraft klickt in ein Fenster, Schüler tippt etwas ein oder umgekehrt).

Mit der Auswahl „Einschalten“ können Geräte im Standby eingeschaltet werden. Über „Neustart“ und „Herunterfahren“ als auch „Anmelden“ und „Abmelden“ können entsprechende Aktionen mit den Schülergeräten durchgeführt werden.

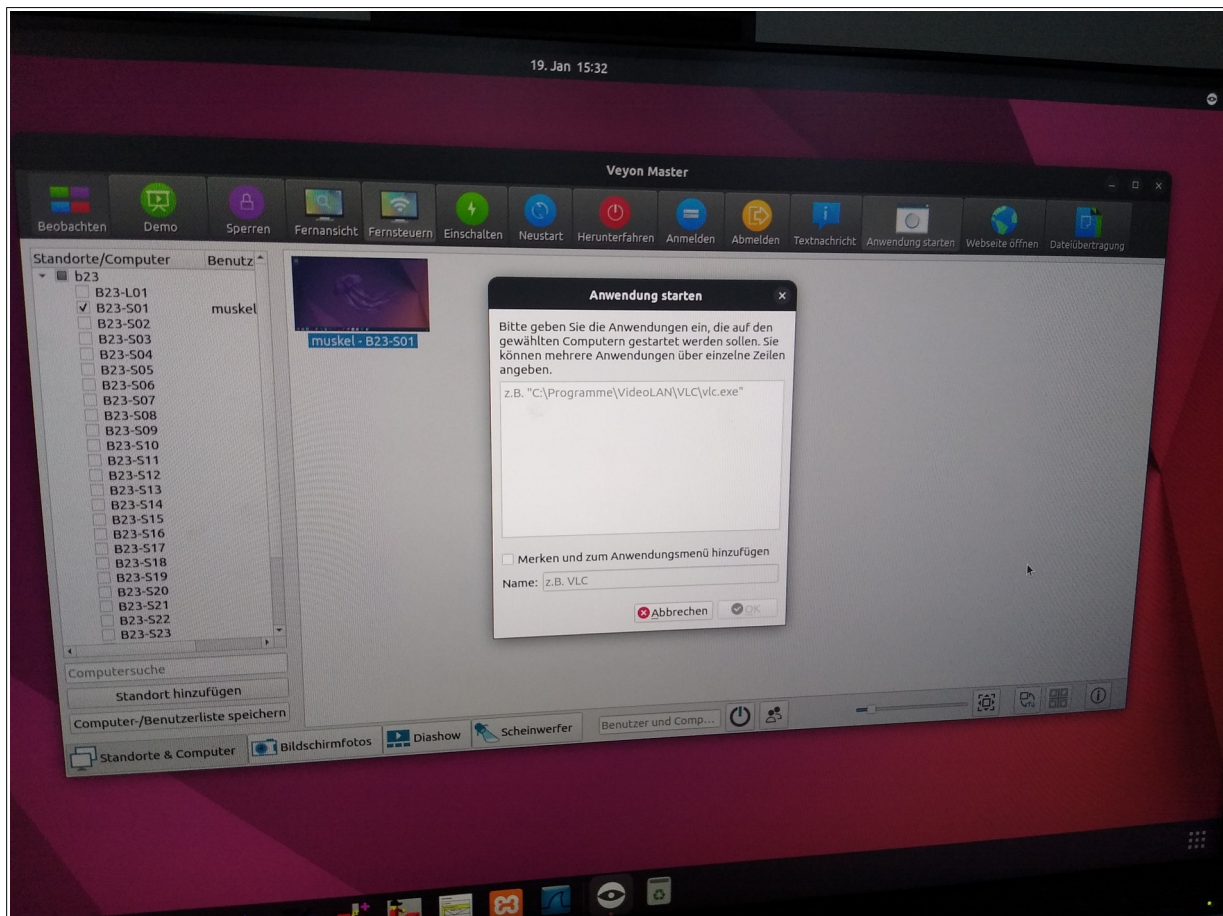
Über die Auswahl „Textnachricht“ kann auf alle ausgewählten Geräte (die Lehrkraft muss diese im Fenster markieren) eine Textnachricht übertragen werden:



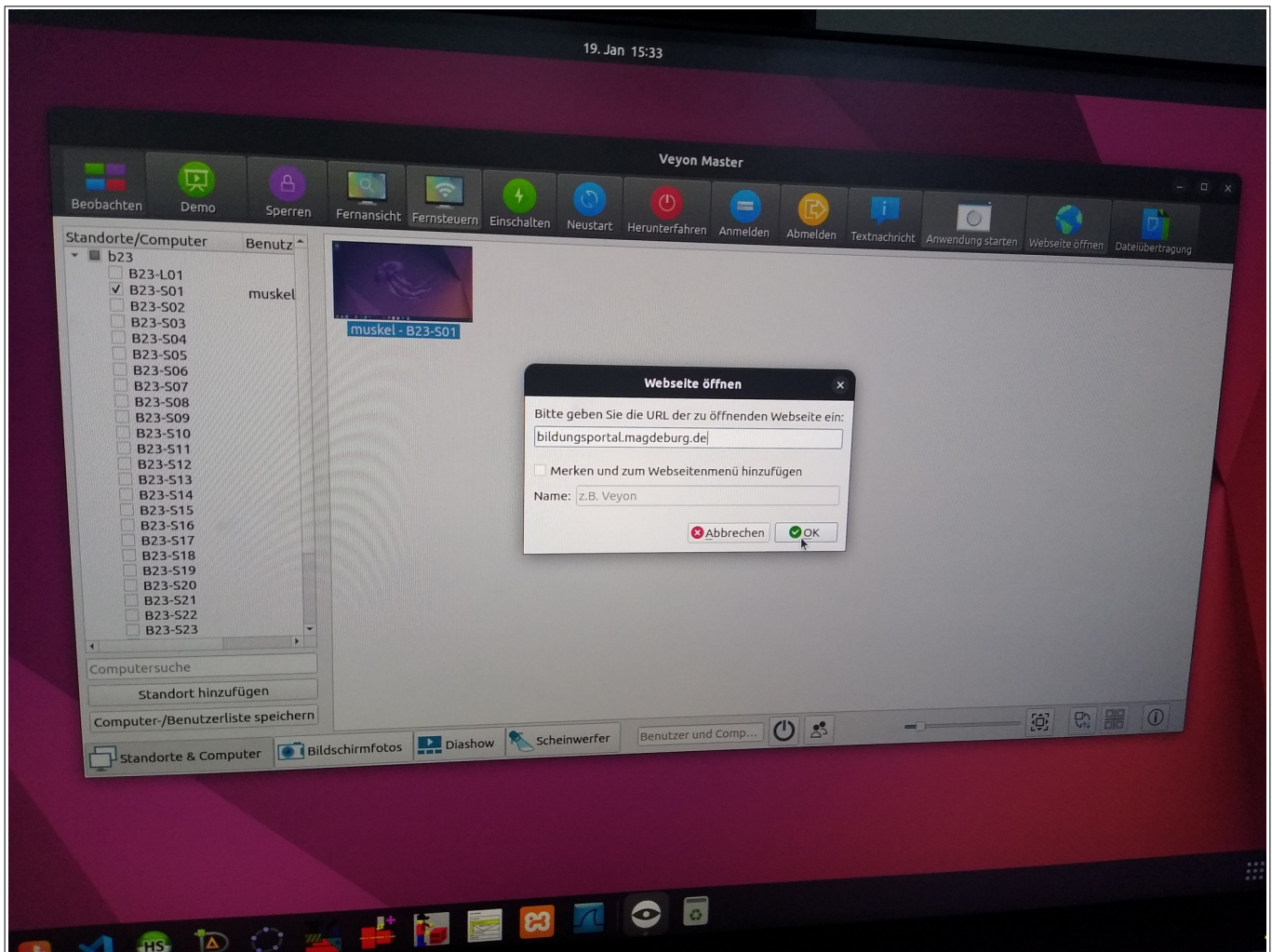
Die in das Textfeld eingegebene Textnachricht wird dann an alle ausgewählten Bildschirme übertragen.



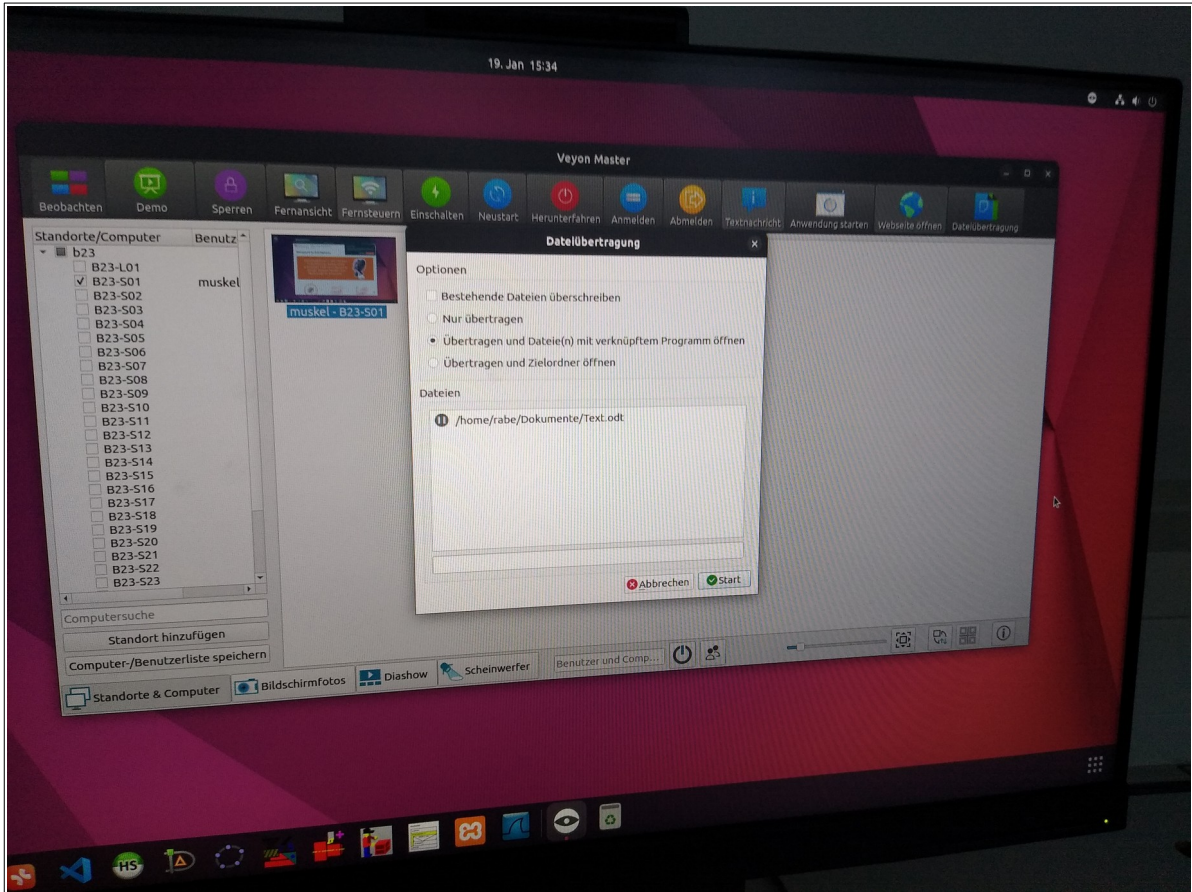
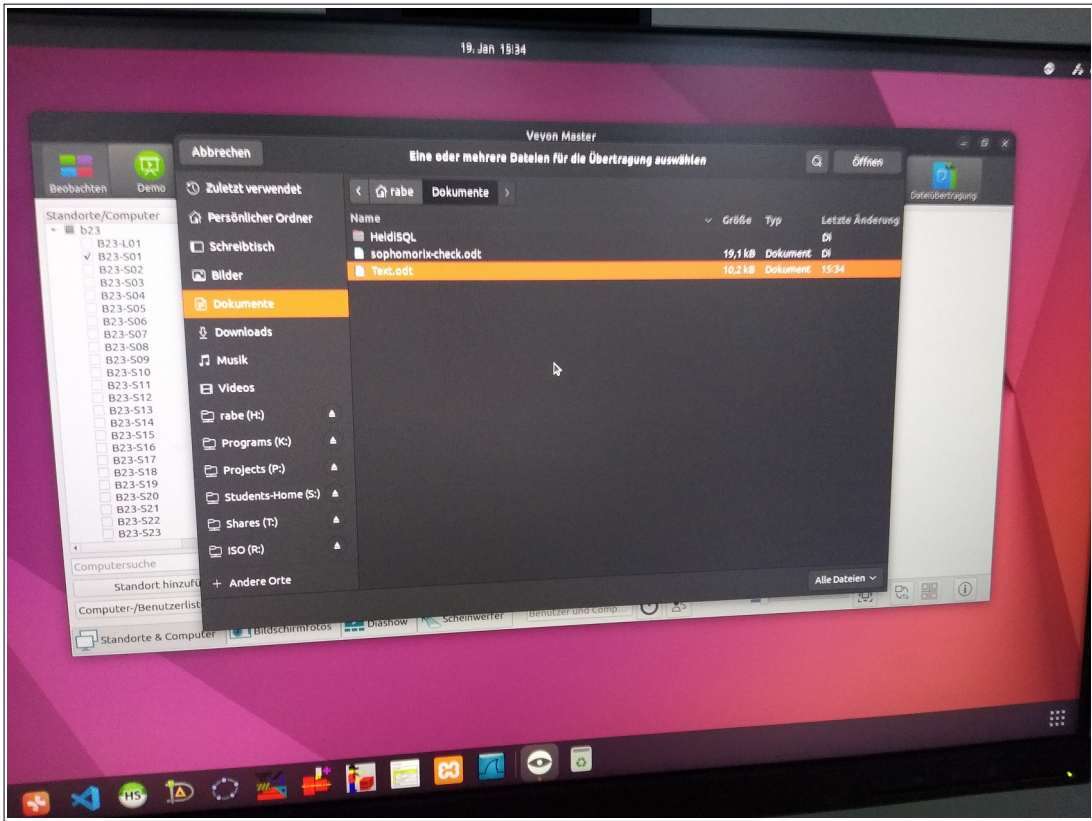
Über „Anwendung“ kann die Lehrkraft, so der Pfad bekannt ist, eine Anwendung auf den ausgewählten Geräten der Schüler starten:



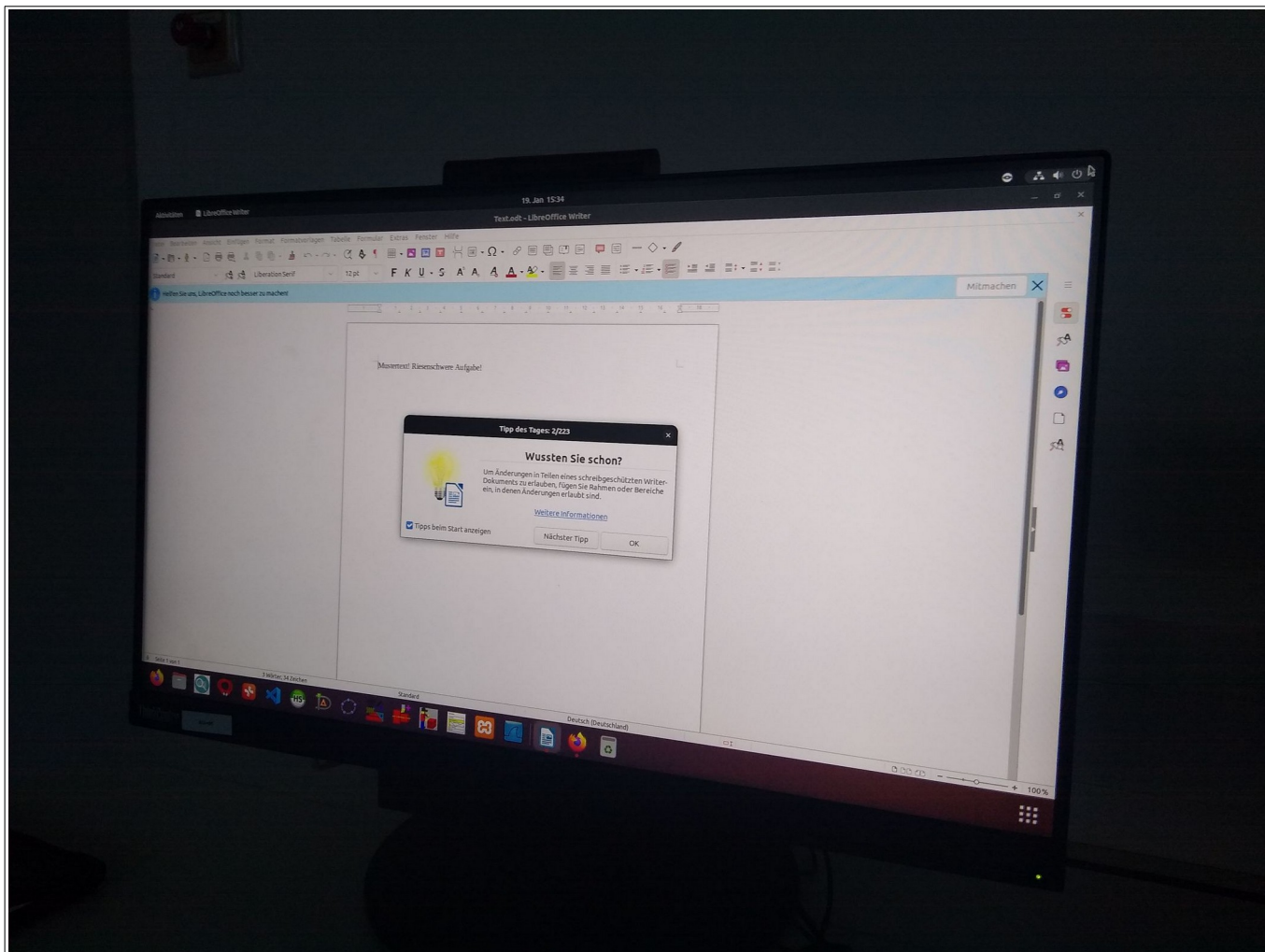
Mit der Option „**Website öffnen**“ kann die Lehrkraft auf den Bildschirmen der Schüler (alle Bildschirme müssen markiert sein) eine Internetseite zur Verfügung stellen:



Mit der Option „**Dateiübertragung**“ können Lehrkräfte Dateien auf die Geräte der Schüler übertragen. Dazu muss eine Datei zur Übertragung ausgewählt.



Wenn „Übertragen und Datei(en) mit verknüpftem Programm übertragen“ ausgewählt wird, dann wird nicht nur die Datei übertragen, sondern gleich in der Anwendung auf den Schülergeräten geöffnet.



Der Schüler hat dann die Datei in der Anwendung auf seinem Gerät verfügbar.